



Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2021

4. Termin

am 02.11.2021 um 09:00 Uhr

Bearbeitungszeit: 100 Minuten

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 19) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Wer beim Flintenschießen zu viel Schiene sieht, erzielt

- a) Linksschuss
 - b) Rechtsschuss
 - c) Tiefschuss
 - d) Hochschuss
-

2.

Durch was erfolgt das Auswerfen der Hülse beim Ejektor?

- a) Durch Rückstoß
 - b) Durch Federdruck
 - c) Durch Gasdruck
-

3.

Anhand welcher Merkmale unterscheiden sich die Patronen 7 x 57 R und 7 x 57?

- a) Die Patrone 7 x 57 R hat am Hülsenboden einen Rand
 - b) Die Patrone 7 x 57 R hat eine Randfeuerzündung
 - c) Die Patrone 7 x 57 hat eine Ausziehrille
-

4.

Worauf bezieht sich die Angabe über die Hülsenlänge (65 mm, 67,5 mm oder 70 mm) einer Schrotpatrone?

- a) Auf die Patronenlänge vor dem Schuss
 - b) Auf die Gesamthülsenlänge nach dem Schuss
-

5.

Sie besitzen eine Bockdoppelflinte im Kaliber 12/70 mit Halb- und Vollchoke und Normalbeschuss. Dürfen Sie daraus zur Entenjagd auch Stahlschrotpatronen verschießen?

- a) Nein, weil hierfür ein gesonderter Stahlschrotbeschuss erforderlich ist
 - b) Ja, wenn Patronen mit normaler Ladung und max. 3,25 mm Schrot verwendet werden
 - c) Ja, wenn Stahlschrot ausschließlich im unteren Lauf (Halbchoke) verwendet wird
-

6.

Welche Aussagen zur Verwendung von Stahlschrot sind richtig?

- a) Mit Stahlschrot darf ausschließlich Wasserfederwild erlegt werden
 - b) Die wirksame Reichweite ist verglichen mit Bleischrot geringer
 - c) Stahlschrot beschädigt die Flintenläufe
 - d) Stahlschrot neigt eher zum Abprallen als Bleischrot
-

7.

Was ist die Seelenachse?

- a) Eine gedachte Linie in Längsrichtung durch die Mitte des Laufes (Mittellinie der Laufbohrung)
- b) Die Visierlinie Auge-Zielfernrohr in gerader Verlängerung
-

8.

Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 4 mm Schrot auf einen weg flüchtenden Fuchs zuverlässig wirksam?

- a) 70 m
- b) 50 m
- c) 35 m
-

9.

Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu tief. Müssen Sie zur Korrektur das Absehen nach oben oder nach unten verstellen?

- a) Nach oben
- b) Nach unten
-

10.

Welche Faktoren können zu einer schlechten Schussleistung einer Büchse führen?

- a) Anlage des Vorderschaftes am Lauf
- b) Geschossablagerungen im Lauf
- c) Schießen ohne Stecher
-

11.

Kann an den Signalstiften eines Drillings erkannt werden, ob er geladen ist?

- a) Ja
- b) Nein
-

12.

Dürfen aus einer Repetierbüchse des Kalibers 8 x 68 S auch Patronen des Kalibers 8 x 57 IS verschossen werden?

- a) Ja
- b) Nein
-

13.

Welche Maßnahme bietet sich bei einer kurzfristigen Lagerung der Waffe auf Reisen oder während des Schüsseltreibens an?

- a) Die Waffe kann vorübergehend dem Gastwirt zur Aufbewahrung überlassen werden
- b) Die Waffe wird am Besten in einem Kraftfahrzeug mit Alarmanlage verwahrt
- c) Ein wesentliches Teil der Waffe kann von der Waffe entfernt und erlaubnisfrei mitgeführt werden, um zumindest einen unmittelbaren Missbrauch der Waffe zu unterbinden
-

14.

Welche Dokumente müssen Revierinhaber bei sich tragen, wenn sie sich zur Jagdausübung in ihrem Jagdrevier einen Drilling ausgeliehen haben?

- a) Jagdschein
 - b) Waffenschein
 - c) Personalausweis oder Pass
 - d) Beleg, aus dem der Name des Überlassenden, des Besitzberechtigten und das Datum der Überlassung hervorgeht
 - e) Waffenbesitzkarte
-

15.

Welche Aussagen sind richtig?

- a) Eine Schusswaffe ist zugriffsbereit, wenn sie unmittelbar in Anschlag gebracht werden kann
 - b) Eine Schusswaffe ist nicht zugriffsbereit, wenn sie in einem verschlossenen Behältnis mitgeführt wird
 - c) Eine Waffe, die geladen, aber nicht gespannt ist, gilt als schussbereit
 - d) Eine Waffe, bei der sich nur Patronen im eingeführten Magazin befinden, gilt als ungeladen
-

16.

Wo auf der Waffe sind die Beschusszeichen angebracht?

- a) Nur auf dem Lauf
 - b) Auf allen wesentlichen Teilen
-

2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

Bei welchen der nachgenannten Wildarten fällt die Paarungszeit in die Wintermonate?

- a) Steinmarder
 - b) Schwarzwild
 - c) Gamswild
 - d) Dachs
 - e) Fuchs
 - f) Rehwild
-

18.

Wo sitzen beim Rotwild die Grandeln?

- a) Im Oberkiefer
 - b) Im Unterkiefer
-

19.

In welchem Alter erreicht der heimische Rothirsch in der freien Wildbahn gewöhnlich sein stärkstes Geweih?

- a) Mit 6 bis 8 Jahren
 - b) Mit 10 bis 14 Jahren
 - c) Mit 15 bis 18 Jahren
-

20.

Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Damwild am besten geeignet?

- a) Große geschlossene Nadelwaldungen im Mittelgebirge
 - b) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Hecken, Sträuchern und kleineren Feldgehölzen
 - c) Mischwaldungen in Gemengelagen mit Feld- und Wiesenflächen
-

21.

Welche zwei Monate kommen als Zeitraum für das Setzen des Rehwildes hauptsächlich in Frage?

- a) April
 - b) Mai
 - c) Juni
 - d) Juli
-

22.

Wann ist der Zahnwechsel beim Rehwild in der Regel beendet?

- a) Bei einem Alter von etwa 8 Monaten
 - b) Bei einem Alter von etwa 14 Monaten
 - c) Bei einem Alter von etwa 18 Monaten
 - d) Bei einem Alter von etwa 24 Monaten
-

23.

Was ist vor allem für die Stärke des Geweihs (Gehörn) eines Rehbocks verantwortlich?

- a) Seine Erbanlagen
 - b) Seine Ernährung während des Geweihwachstums
 - c) Die Größe seines Reviers
-

24.

Wann ist beim Schwarzwild das Dauergebiss vollständig entwickelt?

- a) Nach 9 Monaten
 - b) Nach 14 Monaten
 - c) Nach 24 Monaten
-

25.

Welche nachgenannte Aussage zum Fischotter ist richtig?

- a) Der Fischotter ernährt sich ausschließlich von Fischen
 - b) Bei ausgewachsenen Fischottern lassen sich Fähe und Rüde anhand der Körpergröße deutlich unterscheiden
 - c) Durch den Abdruck der Schwimnhäute lässt sich seine Spur von anderen unterscheiden
-

26.

Welche der nachgenannten Wildarten gehören zur Familie der Marder?

- a) Marderhund
 - b) Dachs
 - c) Hermelin
 - d) Fischotter
 - e) Murmeltier
-

27.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Alpenschneehuhn sind richtig?

- a) Es lebt oberhalb der Baumgrenze
 - b) Sein Gefieder ist im Winter weiß
 - c) Sein Gefieder ist ganzjährig weiß
-

28.

Wie setzt sich eine Rebhuhnkette im August zusammen?

- a) Aus der alten Henne und den Junghühnern
 - b) Aus den Elterntieren (Hahn und Henne) und den Junghühnern
 - c) Aus den Junghühnern
-

29.

In welchem Zeitraum sind Stockentenerpel wegen der Großgefiedermauser flugunfähig oder schlecht flugfähig?

- a) April/Mai
 - b) Juni/Juli
 - c) September/Oktober
-

30.

Wann beginnt das Habichtswieb mit der Mauser?

- a) Im Verlauf der Brutperiode
 - b) Nach dem Flüggewerden der Junghabichte
 - c) Unmittelbar nach der Balz
-

31.

Welche der nachgenannten Wildarten brütet in der Regel – auch wenn das Erstgelege nicht zerstört wurde – mehrmals im Jahr Junge aus?

- a) Auerwild
 - b) Mäusebussard
 - c) Ringeltaube
 - d) Rebhuhn
-

32.

Wer füttert die jungen Türkentauben?

- a) Nur die weibliche Taube
 - b) Nur der Tauber
 - c) Die weibliche Taube und der Tauber
-

3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

Was sind die jagdgesetzlichen Aufgaben der Hegegemeinschaften?

- a) Durchführung der jährlichen Hegeschau
 - b) Organisation von „Fuchswochen“
 - c) Hegemaßnahmen in den einzelnen Jagdrevieren abstimmen
 - d) Zusammenarbeit bei der Abschussplanung
 - e) Hinwirken auf die Erfüllung der Abschusspläne
-

34.

Bezeichnen Sie die Mindestgröße eines Gemeinschaftsjagdreviers in Bayern im Flachland!

- a) 75 ha
 - b) 81,755 ha
 - c) 250 ha
 - d) 300 ha
 - e) 500 ha
-

35.

Wie groß darf höchstens die Fläche sein, auf der einem Jagdpächter die Ausübung des Jagdrechtes im Flachland eingeräumt werden kann?

- a) 250 ha
 - b) 500 ha
 - c) 1 000 ha
 - d) 2 000 ha
-

36.

Ist es nach den jagdgesetzlichen Bestimmungen erlaubt, Hasen und Wildenten mit der Kugel zu erlegen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

37.

Innerhalb welcher Frist muss die Erlegung von Rotwild in die Streckenliste eingetragen werden?

- a) Innerhalb von drei Tagen nach der Erlegung
 - b) Innerhalb einer Woche nach der Erlegung
 - c) Innerhalb von vier Wochen nach der Erlegung
 - d) Zum Ende des Jagdjahres
-

38.

Am 10. August wird eine Rehgeiß samt ihrem Kitz bei einem Verkehrsunfall getötet. Beide Stücke sind bei der Inbesitznahme durch den Revierinhaber nicht mehr verwertbar. Was ist in die Streckenliste einzutragen?

- a) Beide Stücke
 - b) Nur die Rehgeiß
 - c) Es ist keine Eintragung erforderlich
-

39.

Bei einer Treibjagd flüchtet ein angeschossener Hase in das Nachbarrevier und verendet dort. Ein Jagdhund folgt der Hasenspur und apportiert den Hasen. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Der Revierinhaber, in dessen Revier der Hase angeschossen wurde, muss ihn an den Inhaber des Nachbarreviers abliefern
 - b) Der Revierinhaber, in dessen Revier der Hase angeschossen wurde, darf sich den Hasen aneignen
 - c) Der Hundeführer darf sich den Hasen aneignen
-

40.

Eine Rote Schwarzwild dringt innerhalb eines Gemeinschaftsjagdreviers in einen unmittelbar an ein landwirtschaftliches Anwesen anschließenden, umfriedeten Hausgarten ein und verursacht dort erheblichen Wildschaden. Ist der Jagdpächter zum Ersatz dieses Schadens verpflichtet, wenn er nach dem Jagdpachtvertrag den Ersatz des Wildschadens ganz übernommen hat?

- a) Ja
 - b) Nein
-

41.

Ein Spaziergänger führt seinen Hund unangeleint im Wald aus. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Der Spaziergänger erfüllt den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit allein dadurch, dass er den Hund nicht angeleint hat
 - b) Eine Ordnungswidrigkeit kommt erst in Betracht, wenn der Spaziergänger den Hund unbeaufsichtigt frei laufen lässt
 - c) Das freie unbeaufsichtigte Umherlaufenlassen von Hunden ist im Revier zwar unerwünscht, es ist rechtlich aber zulässig
-

42.

Unter welcher der nachgenannten Voraussetzungen ist es gestattet, zur Abgabe eines Fangschusses auf Schalenwild Kurzwaffen zu verwenden?

- a) Das zu erlegende Wild darf nicht weiter als 8 m vom Schützen entfernt sein
 - b) Die Mündungsenergie des Geschosses (E_0) muss mindestens 200 Joule betragen
-

43.

Wann liegt eine missbräuchliche Wildfütterung des Rehwilds vor?

- a) Wenn bei Frost und Schnee nur Heu vorgelegt wird
 - b) Wenn überwiegend Kraftfutter mit hohem Stärkegehalt gereicht wird
 - c) Wenn zur Vermeidung von Wildschäden außerhalb der Notzeit gefüttert wird
 - d) Wenn durch die Fütterung allgemein das Hegeziel gefährdet wird
 - e) Wenn trotz Fütterung kümmernde Stücke erlegt werden
-

44.

Auf einem Waldparkplatz beobachten Sie, wie eine Person ihre Katze zurücklassen möchte, um sich ihrer zu entledigen. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Es handelt sich hierbei um einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz
 - b) Das Aussetzen von Hauskatzen ist zwar im Revier unerwünscht, aber rechtlich zulässig
 - c) Unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gebäude ist der Revierinhaber aus tierschutzrechtlichen Gründen verpflichtet, die Katze zu töten
-

45.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Naturschutzwacht sind richtig?

- a) Die Angehörigen der Naturschutzwacht haben u. a. die hoheitliche Aufgabe, bestimmte Zuwiderhandlungen gegen Rechtsvorschriften, die den Schutz der Natur regeln, zu verhüten
 - b) Die Angehörigen der Naturschutzwacht sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben berechtigt, rechtmäßige Jagdhandlungen einzuschränken
 - c) Die Angehörigen der Naturschutzwacht sind zur Erfüllung ihrer Aufgaben berechtigt, eine Person zur Feststellung ihrer Personalien anzuhalten
-

46.

Ein Revierinhaber findet in seinem Revier einen verendeten Uhu. Darf er ihn sich aneignen und für private Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

47.

Wann dürfen Rohr- und Schilfbestände gemäht werden?

- a) 1. Oktober bis 28. Februar
 - b) 1. August bis 28. Februar
 - c) 1. September bis 31. März
-

48.

Was zählt nach den Fleischhygienevorschriften als „kleine Menge“ bei der Vermarktung von Wildbret?

- a) Höchstens drei Stücke einer Wildart
 - b) Die Strecke eines Jagdtages
 - c) Ein Zehntel der üblichen Jahresstrecke im Revier
-

4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Welche Gründe sprechen für die Anlage von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Schutz vor Beutegreifern für Niederwild und Vögel
 - b) Einstandsmöglichkeiten
 - c) Äsung
 - d) Brut- und Setzgelegenheiten
 - e) Ablenkfutter für Schwarzwild
-

50.

Welchen Wildarten kommt die Stoppelbrache zugute?

- a) Baumrarder
 - b) Birkwild
 - c) Feldhase
 - d) Rebhuhn
-

51.

Wie kann die Regeneration von Hecken gefördert werden?

- a) Natürlich wachsen lassen
 - b) Abschnittsweise auf Stock setzen
 - c) Abbrennen
-

52.

Welche der nachgenannten Futtermittel eignen sich für Fasane?

- a) Knospen vom Obstbaumschnitt
 - b) Getreide
 - c) Grassilage
 - d) Getreideabputz
 - e) Rosinen
-

53.

Wann hat das Rotwild den höheren Nahrungsbedarf?

- a) Im Oktober/November
 - b) Im Januar/Februar
-

54.

Welche der nachgenannten Pflanzen bietet dem Wild auch noch im Winter grüne Blattläsung?

- a) Schwarzer Hollunder
 - b) Brombeere
 - c) Haselnuss
 - d) Trauben-(Hirsch-)hollunder
 - e) Himbeere
-

55.

Unter welchen der nachgenannten Parasiten hat Rehwild oft zu leiden?

- a) Rachendasseln
 - b) Rädemilben
 - c) Zecken
 - d) Lungenwürmern
-

56.

Welche Aussagen zur Aujeszky'schen Krankheit (Pseudowut) sind richtig??

- a) Die Aujeszky'sche Krankheit ist auch für den Menschen gefährlich.
 - b) Bei Hunden und Katzen endet eine Infektion tödlich.
 - c) Wildschweinbestände können geimpft werden.
 - d) Die meisten Wildschweine verenden als Folge einer Infektion.
 - e) Die Aujeszky'sche Krankheit ist eine anzeigepflichtige Wildseuche.
-

57.

Welche Latschen-(Ruder-)farbe haben die im ersten Lebensjahr stehenden Stockenten?

- a) Orange-rot
 - b) dunkel gefärbt
-

58.

Woran lassen sich bei erlegten Stockenten die Erpel im Schlichtkleid von den Enten sicher unterscheiden?

- a) An der Größe
 - b) Am Schnabel
 - c) Am Spiegel
-

59.

Ende November beobachten Sie neben einer Rehgeiß zwei männliche, nahezu gleich starke Rehe. Das eine hat nicht verfestete kleine Knöpfe und das andere verfestete kleine Spieße auf. Welches der beiden Rehe ist das im gleichen Jahr gesetzte Kitz?

- a) Das männliche Reh mit den verfesteten Spießern
 - b) Das männliche Reh mit den nicht verfesteten Knöpfen
-

60.

Welche Folge könnte der Schuss mit einer Büchse im Kaliber 5,6 x 50 R auf einen teilweise durch Gras verdeckten Rehbock haben?

- a) Der Bock geht bei dieser Deckungsmöglichkeit auch mit einem schlechten Schuss sofort ins Wundbett
 - b) Das Geschoss könnte abgelenkt werden
 - c) Gras kann die Flugbahn eines Geschosses nicht verändern
-

61.

Sie finden am Anschuss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?

- a) Brustspitze
 - b) Träger
 - c) Lunge
 - d) Leber
-

62.

Auf der Einzeljagd wird ein Hase krankgeschossen. Wann soll die Verlorensuche mit einem brauchbaren Hund beginnen?

- a) Sofort
 - b) Nach 30 Minuten
 - c) Nach 2 Stunden
-

63.

Wo beginnt für den Jäger die Wildbrethygiene?

- a) Vor dem Schuss beim Ansprechen und Beobachten des Wildes
 - b) Beim Aufbrechen des Wildes
 - c) Beim Abtransport des erlegten Wildes
 - d) In der Wildkammer
-

64.

Welche der nachgenannten Verhaltensweisen muss beim Rehwild als abnorm angesehen werden, sodass nach dem Erlegen eine amtliche Fleischuntersuchung vorgenommen werden muss?

- a) Langanhaltendes Schrecken
 - b) Aggressives Verhalten der Böcke gegenüber Geißen
 - c) Wiederholtes Zusammenbrechen ohne erkennbare äußere Verletzung
-

5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

Ab welchem Alter soll der Hund nur noch einmal am Tag gefüttert werden?

- a) ab 6 Monaten
 - b) ab 18 Monaten
 - c) ab 24 Monaten
-

66.

Wann und wie viel Wasser ist dem Jagdhund anzubieten?

- a) Einmal nach der Fütterung in begrenzter Menge
 - b) Jederzeit in ausreichender Menge
 - c) Einmal abends in begrenzter Menge
-

67.

Weshalb soll das Gescheide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttert werden?

- a) Weil der Hund dadurch die Jagdpassion verliert
 - b) Weil Feldhase und Wildkaninchen Zwischenwirte eines Hundebandwurms sein können
 - c) Weil Ansteckung mit Lungenwürmern zu befürchten ist
-

68.

Bei einem Hundewelpen im Alter von 8 Wochen, der noch nicht entwurmt worden ist, tritt starker Befall mit Spulwürmern auf. Welche Ursachen für den Befall können in Frage kommen?

- a) Infektion mit Larven vor der Geburt im Mutterleib
 - b) Aufnahme der Larven vom Gesäuge
 - c) Zufütterung von rohem Rinderhackfleisch
 - d) Zufütterung von rohem Rinderpannen
-

69.

Welche der nachgenannten Arbeiten von Jagdhunden gehört zum Buschieren?

- a) Freie Suche nach Wild im Treiben bei einer Treibjagd
 - b) Suche nach Wild in niedrig bewachsenem Gelände unter der Flinte
 - c) Großräumige Suche im freien Feld
-

70.

Welche Arbeiten werden von den Vorsteh- und Stöberhunden bei der Wasserjagd verlangt?

- a) Stöbern
 - b) Verlorenbringen (Apportieren)
 - c) Verweisen
 - d) Vorstehen
-

71.

Welche Arbeiten werden vom Vorstehhund bei der Feldarbeit verlangt?

- a) Suche
 - b) Vorstehen
 - c) Verlorenbringen (Apportieren)
 - d) Stöbern
-

72.

Bei welcher der nachgenannten Arbeiten müssen Sie Ihrem Hund beim Schnallen die Halsung abnehmen?

- a) Verlorensuchen eines bei einer Kesseljagd angeschossenen Hasen
 - b) Suche nach einem geflügelten Rebhuhn
 - c) Stöbern nach Enten im Schilfwasser
-

73.

Welchem Zweck dienen sog. Schwarzwildübungsgatter?

- a) Im Schwarzwildgatter kann der Hund den Leistungsnachweis „Schwarzwild“ erwerben
 - b) Hundemeuten können im Schwarzwildgatter das Zusammenspiel üben
 - c) Jagdhunde lernen im Schwarzwildübungsgatter den Umgang mit Sauen unter kontrollierten Bedingungen kennen
 - d) Im Schwarzwildübungsgatter kann der Hund eine Brauchbarkeitsprüfung für Stöberjagden ablegen
-

74.

Zu welcher der nachgenannten Gruppe von Jagdhunden gehört der Kleine Münsterländer?

- a) Stöberhunde
 - b) Apportierhunde
 - c) Vorstehhunde
-

75.

Zu welchen der nachgenannten Arbeiten eignen sich die Dachsbracken außer dem Brackieren noch?

- a) zur Feldsuche
 - b) zum Stöbern
 - c) zur Nachsuche
 - d) zur Bauarbeit
 - e) zum Vorstehen
-

76.

Bei welcher Jagdart liegt der Jagdhund vor und gibt Laut?

- a) Stöbern
 - b) Baujagd (Fuchssprengen, Fuchsgraben, Dachgraben)
 - c) Buschieren
-

77.

Wann ist ein Hund spurlaut?

- a) Wenn er Wild in Anblick bekommt und Laut gibt
 - b) Wenn er vor Erregung Laut gibt, ohne Wild oder eine Wildspur vor sich zu haben
 - c) Wenn er die Witterung einer Spur aufgenommen hat und sie lautgebend verfolgt
-

78.

Welche der nachgenannten Lautvarianten von Jagdhunden sind bei der Jagdausübung nicht erwünscht?

- a) Standlaut
 - b) Weidlaut
 - c) stummes Jagen (ohne Laut)
 - d) Spurlaut
 - e) Sichtlaut
-

79.

Welche Eigenschaften benötigen die Bracken als Voraussetzung für erfolgreiches Brackieren?

- a) Apportierfreude
 - b) Spurwille
 - c) Leinenführigkeit
 - d) Schnelligkeit
 - e) Spursicherheit
 - f) Vorstehwille
-

80.

Soll auf eine geflügelte Ente, die auf das Wasser gefallen ist und der Deckung zustrebt, sofort noch mal geschossen oder sie der Verlorensuche des brauchbaren Hundes überlassen werden?

- a) Noch mal beschießen
 - b) Der Verlorensuche des Hundes überlassen
-

6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Welche der nachgenannten wildlebenden Säugetierarten zählen nach den naturschutzrechtlichen Bestimmungen zu den besonders geschützten Arten?

- a) Amerikanischer Nerz (Mink)
 - b) Haselmaus
 - c) Erdmaus
 - d) Feldmaus
 - e) Siebenschläfer
 - f) Eichhörnchen
-

82.

Für welche der nachgenannten Tierarten sind Nadelwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Neuntöter
 - b) Tannenmeise
 - c) Fichtenkreuzschnabel
 - d) Haubenlerche
-

83.

Welche der nachgenannten Eulenarten jagen vornehmlich bei Tage?

- a) Sumpfohreule
 - b) Sperlingskauz
 - c) Waldohreule
 - d) Waldkauz
-

84.

Woraus besteht hauptsächlich die Nahrung der Schleiereule?

- a) aus Würmern
 - b) aus Mäusen
 - c) aus Insekten
 - d) aus Singvögeln
-

85.

Welche der nachgenannten Pflanzen besitzt klebrige fühlertartige Einrichtungen zum Einfangen von lebenden Insekten als Nahrung?

- a) Sumpfbärlapp
 - b) Sonnentau
 - c) Ackerschachtelhalm
-

86.

Auf welchem der nachgenannten Böden gedeiht generell die Kartoffel besser?

- a) Auf einem lockeren, warmen Boden
 b) Auf einem Tonboden
-

87.

Welche vier der nachgenannten Arten werden üblicherweise als Zwischenfrüchte im Spätsommer oder Herbst angebaut?

- a) Ölrettich
 b) Lein
 c) Rübsen
 d) Senf
 e) Spargel
 f) Alexandrinerklee
-

88.

Was ist Silage?

- a) Eine Mischung aus Raufutter und Kraftfutter
 b) Rückstände, die beim Apfelsaftpressen anfallen
 c) Durch Milchsäuregärung haltbar gemachtes Saftfutter
-

89.

Welche Personen sind berechtigt, chemische Pflanzenschutzmaßnahmen mit Sprühgeräten durchzuführen?

- a) Alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
 b) Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzen
 c) Alle Personen, die den Sachkundenachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln besitzen
 d) Alle Personen, die den Führerschein für die Zugmaschine des Pflanzenschutzgerätes besitzen
-

90.

Auwälder sind wertvolle, teilweise in ihrem Bestand gefährdete Waldformen. Wo können sie angetroffen werden?

- a) An Hanglagen der Mittelgebirge
 b) Entlang der Flüsse
 c) An lawinengefährdeten Gebirgshängen
-

91.

Welche der nachgenannten Merkmale treffen für den naturnahen Waldbau zu?

- a) Hohe Anteile an Naturverjüngung
 - b) Der Anbau von Nadelbäumen ist untersagt
 - c) Vermeidung von Kahlschlägen
-

92.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldbeständen sind richtig?

- a) In Reinbeständen können sich Schädlinge leichter verbreiten
 - b) Reine Fichtenbestände sind stärker sturmwurfgefährdet als Mischbestände
 - c) Typische Baumarten des Bergmischwaldes sind Kiefer, Lärche und Stieleiche
-

93.

Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldfunktionen sind richtig?

- a) Wälder können vor Bodenerosion schützen
 - b) Wälder können vor Lawinen und Steinschlag schützen
 - c) Wälder sind wichtig für die Trinkwassergewinnung
 - d) Wälder können das örtliche Klima nicht beeinflussen
 - e) Wälder können Lärm nicht dämpfen
-

94.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Forstlichen Gutachten in Bayern sind richtig?

- a) Aufgrund der festgestellten Verbissituation wird von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Einwertung der Verbissbelastung in den Hegegemeinschaften („tragbar“, „günstig“, „zu hoch“, „deutlich zu hoch“) vorgenommen
 - b) Das Forstliche Gutachten soll dazu beitragen, stabile und standortgemäße Wälder zu erhalten und zu schaffen
 - c) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung kann jederzeit auf Antrag der Hegegemeinschaft erstellt werden
 - d) Bei der Abschussplanung ist neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen
 - e) Das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung ist für die an der Aufstellung der Abschusspläne beteiligten (insbesondere Revierinhaber und Jagdvorstände) ein wertvolles Hilfsmittel
-

95.

Wie können Sie abgesehen von der Jahresringzählung das Alter eines etwa 10-jährigen Fichtenbestandes möglichst genau bestimmen?

- a) Zählen der Astquirle
 - b) Messen des Stockumfangs
-

96.

Welche der nachgenannten Bäume werfen alljährlich die in der vorhergehenden Vegetationsperiode ausgebildeten Blätter oder Nadeln ab?

- a) Fichte
 - b) Tanne
 - c) Rotbuche
 - d) Lärche
 - e) Kiefer
 - f) Ahorn
-

97.

Welche der nachgenannten Baumarten können nach der Fällung wieder aus dem Stock ausschlagen?

- a) Erle
 - b) Eiche
 - c) Kiefer
 - d) Tanne
-

98.

Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Pionierbaumarten sind in der Lage, auch auf extremen Bodenverhältnissen zu wachsen
 - b) Pionierbaumarten haben oft sehr leichte Samen, die vom Wind über große Entfernungen verblasen werden
 - c) Pionierbaumarten werden vom Wild in der Regel nicht verbissen
-

99.

Dürfen Sie mit Zustimmung des Grundstückseigentümers und ohne behördliche Genehmigung in dessen Wald eine Fichtendickung beseitigen, um auf der Fläche von 0,3 ha einen Wildacker anzulegen?

- a) Nein, Wald muss Wald bleiben
 - b) Die Fichtendickung darf nur beseitigt werden, wenn in unmittelbarer Nähe eine Ersatzaufforstung erfolgt
 - c) Ja, ein Wildacker ist eine dem Wald gleichgestellte Fläche
-

100.

Welche der nachgenannten Tierarten beißen Triebe und Knospen junger Waldbäume ab?

- a) Mäuse
 - b) Waldschnepe
 - c) Hase
 - d) Auerwild
-